

clubzeitung

Deutscher Unterwasser-Club Goch 1974 e.V.



Ausgabe 1-2024

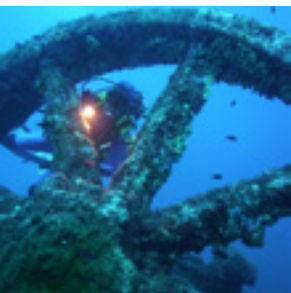
Inhalt

Jahresbericht 2023	3
Aufräumen ...	7
VDST auf'm Handy	8
Historie Apnoetauchen	10
Jugendarbeit - mal anders	13
Steckbrief	20
Nikonos Challenge	22
World Ocean Report	24
Unterricht - mal anders	26
WochenEndTauchen Zeeland 2025	30
Termine 2024	31

Impressum

Herausgeber	DUC Goch 1974 e.V. Braunschweigstraße 5, 47574 Goch
Redaktion:	Jürgen Kranz
Textbeiträge:	So nicht anders gekennzeichnet: Jürgen Kranz (jk). Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Herausgeber wieder.
Mitarbeit:	Friederike Kranz (Grundlayout),
Fotos:	Guido Böskens, Jürgen Kranz, Sebastian Kreuzer, Uli Strickling, Lars Jenster, Dieter Küsters Roland Hoffmann
Titelbild:	Guido Böskens, GochNess
Layout/Druck:	völcker druck Goch

Die *clubzeitung* wird zweimal jährlich für die Mitglieder sowie Freunde und Gönner des DUC Goch publiziert. Die nächste Ausgabe erscheint im November 2024.



Jahresbericht 2023

Im Geschäftsjahr 2023 blieben die Mitgliederzahlen im Wesentlichen stabil. Die Veränderungen bei den Erwachsenen wie auch in der Jugendgruppe bewegten sich in den aus den Vorjahren bekannten Bereichen. Anfang des Jahres hatte der DUC insgesamt 149 Mitglieder. Bis zum September stieg die Zahl auf 161 um dann zum Jahresende wieder zu sinken. Diese Wellenbewegung verzeichnen wir jedes Jahr, insbesondere durch den An- und Abmeldungen der Kinder und Jugendlichen. Zurzeit (Tag der Mitgliederversammlung) haben wir insgesamt 159 Mitglieder, 7 davon sind Passive, 42 unter 18 Jahre.

Die Abwicklung der Vereinsgeschäfte erfolgte routiniert im üblichen Rahmen. Einiges musste per Telefon, Mail oder WhatsApp erledigt werden. Der Vorstand traf sich nur zu drei Sitzungen. Die Terminfindung erwies sich 2023 als sehr schwierig, es schien schier unmöglich

alle unter einen Hut zu bringen. Fehlender persönlicher Austausch in der Vorstandsrunde ist ein deutliches Manko und führte dazu, dass Entscheidungen auf die lange Bank geschoben werden mussten. Wir waren hier nicht so gut wie aus den Vorjahren gewohnt.

2023 wurden die DUC-Aktivitäten wie Hauptversammlung, Antauchen, Osterfeuer, Mittwochstauchen, Trainingsbetrieb an drei Tagen die Woche, Apnoe-Training, Jugendtraining, Abtauchen, Clubfest und das Silvestertauchen zum Jahresabschluss durchgeführt. Bemerkenswert ist die anhaltende Zurückhaltung der Mitglieder. Insbesondere beim Mittwochstauchen und dem Abtauchen wurde sie deutlich. Mittwochs war die Runde am Grill meistens überschaubar, unter Wasser sah es nicht anders aus. Und beim Abtauchen war erstmals in der 49-jährigen Geschichte unseres Vereins kein Taucher unter Wasser. Der



einsame tauchbereite Gerd gehorchte dem VDST-Satz: „Tauche nie allein“ und blieb trocken.

Nach Karneval begann ein Grundlehrgang mit dem Ein-Stern Ziel. Unser damaliger Ausbildungsleiter Mark Hendricks schlug vor, den Lehrgang auf eine neue Art und Weise durchzuführen. Zum Ende des Kurses zeigte sich, dass unser gutes – vielleicht „unmodernes“ – VDST-System letztlich Vorteile hat, die wir zukünftig wieder zum Standard machen wollen. Mehr Zeit im Hallenbad für gute Grundlagen und eine Theorie, die auch vermittelt und erklärt. Nur Bilder am PC gucken – neudeutsch E-Learning – führte nämlich zu teilweise wundersamen theoretischen Kenntnissen. Als Mark aus nachvollziehbaren schwerwiegenden persönlichen Gründen sein Amt nieder legte, wurde die Durchführung der Freiwasserausbildung mangels Tauchlehrern mit der notwendigen Zeit sehr schwierig. Ich wiederhole: Wir waren hier nicht so gut wie aus den Vorjahren gewohnt.

Die Jugendarbeit wurde von Dirk Michekbrink, Michael Dietze und Guido Böskens fortgeführt. Ein gutes Team, dessen Engagement bemerkenswert ist. Michael berichtet an anderer Stelle dieser clubzeitung. Hier ist der genannte Satz anders: Wir waren hier besser als in den Vorjahren.

Die Kasse stimmt auch. Nach wie vor ist die finanzielle Grundlage gut. Ratsam ist es, die Entwicklung der Finanzen im Hinblick auf die Zukunft im Auge zu behalten. Sollten zum Beispiel die Zuschüsse der Stadt Goch für Sportvereine gekürzt werden oder sogar wegfallen bekämen wir Probleme. Die derzeit mögliche umfangreiche Nutzung der Sportstätte GochNess hängt an diesen Geldern sowie daran, dass immer noch alle „für umsonst“ – sprich ohne Bezahlung – für den DUC arbeiten. Deshalb unsere Überlegungen zu einem neuen Beitragssystem in der Zukunft.

Durch meine Teilnahme an den Mitgliederversammlungen des TauchSportVerbandes NRW in Duisburg sowie des VDST in Dresden blieb mein persönlicher Kontakt zu vielen Kollegen, Tauchern und Funktionären bestehen. An der TauchMedizinischenFortbildung in Essen nahm ich wieder als Referent teil. Meine Mitarbeit bei unserer Verbandszeitung VDSTsporttaucher hat sich ausgeweitet. Duisburg, Dresden, Essen, die boot in Düsseldorf, hier knüpfte ich viele Kontakte von denen letztlich unser Verein und einzelne Mitglieder profitieren. Der normale sowie immer umfangreichere Papierkrieg, das Pflegen der Daten, Fördergelder besorgen, Kontakte zu Freunden und Gönnern des DUC, Stempeln von allem Möglichen lief wie immer auch in 2023.

Zum Personal unseres Vereins kurze Anmerkungen: Mark Hendricks hat sein Amt als Ausbildungsleiter auf eigenen Wunsch niedergelegt. Wir bedanken uns für seinen Einsatz. Sein Posten blieb bis heute unbesetzt, weil keiner die Arbeit übernehmen wollte.

Guido Böskens bestand die VDST-TL 2-Prüfung. Wir gratulieren.

Dirk Michelbrink und Jürgen van Sambeck kümmerten sich um Strand- und Rasenpflege am und um das Vereinsheim. Wir bedanken uns bei beiden.

Michael Dietze hat 2023 sehr großen Einsatz gezeigt. Finanzminister, Jugendleiter, Teilzeitausbildungsleiter. Drei Jobs auf einmal. Wir bedanken uns und ich bedanke mich besonders, denn ohne ihn wäre im letzten Jahr wesentlich weniger gelaufen. Dem LandesSportBund NRW war dieses Engagement eine Ehrung sowie ein kleines Präsent für diese außergewöhnliche ehrenamtliche Tätigkeit wert.

Alle Vorstandsmitglieder und Ausbilder arbeiteten auch im letzten Jahr ehrenamtlich ohne jegliche Bezahlung für den Verein. Ihre Aufwandsentschädigungen sowie die Ehrenamtspauschale spendeten alle dem DUC. Dieser Rückfluss dieser Gelder in die Vereinskasse ist ein zweiter wesentlicher Pfeiler unserer guten finanziellen Lage.

Danke auch allen, die ohne davon viel Aufwand zu machen, den Verein „am Laufen“ halten. Sei es beim Aufräumen nach einer Veranstaltung, der Instandhaltung und dem Reinigen des Vereinsgeländes oder der Hilfe bei der Jugendarbeit oder am Kompressor. Wir waren hier so gut wie aus den Vorjahren gewohnt.

Wir sehen uns am, im und unter Wasser – nicht vergessen: jeden Mittwoch wird ab 19.00 Uhr getaucht und anschließend steht der Grill zur Verfügung.

Jürgen Kranz,
Jahreshauptversammlung des DUC
Goch 1974 e.V. am 15. März 2024



Allianz 

Thomas Janßen

www.janssen-versicherungen.de



ADVENTSKALENDER ONLINE GESTALTEN

★ **ab Stückzahl 1** ★

Gestalten Sie Ihren persönlichen

ADVENTSKALENDER

aus unserem
umfangreichen Online-Sortiment



- ★ als Fotokalender
- ★ als Wand- oder Stehkalender
- ★ als Postkarte
- ★ mit Schokolade
- ★ mit Pralinen
- ★ mit Haribo
- ★ mit Marzipan
- ★ zum Selbstbefüllen
- ★ als plastikfreier Kalender
- ★ für Bierkästen
- ★ als Do It Yourself-Kalender
- ★ als Aktionskalender u.v.m.

... oder fragen Sie Ihre individuelle **Sonderherstellung** an.

www.adventskalender-drucken.de

Telefon: 02823 9324-22 | E-Mail: info@adventskalender-drucken.de

Aufräumen



Ende Oktober fand das Großreinemachen auf dem Vereinsgelände statt. Fleißige Helfer sammelten Müll ein und arbeiteten an der wild wachsenden Flora des Geländes. Mit dem Trecker des GochNess – Dank für die Hilfe – wurde der Uferbereich unmittelbar vor dem Vereinsheim auf Vordermann gebracht. Und dann fing es an zu regnen. Es regnete und regnete bis 2024. Jetzt müssen wir wieder aufräumen ...

„VDST-sporttauchen“ auf'm Handy

Mit der App „VDST-sporttauchen“ hast du deine VDST-Tauchdaten immer dabei:

- deine Taucher- und TL-Brevets, DOSB-Lizenzen, Spezialkurse und Abnahmeberechtigungen
- deine aktuelle Tauchsportärztliche Untersuchung
- deine aktuelle Versicherungsbestätigung für den nächsten Urlaub (zum Ausdrucken)
- dein Logbuch mit Tauchgängen und Fotos
- alle deine persönlichen Daten und Mitgliedschaften
- und ein umfangreiches „Notfall-Set“
mit Hotline-Nummern,
Tauchunfallprotokoll und Neuro-Check

Die App „VDST-sporttauchen“ läuft unter iOS sowie Android und ist kostenfrei in den jeweiligen Stores verfügbar. Einige Features sind für jeden verfügbar – das heißt ohne Anmeldung und ohne VDST-Mitgliedschaft. Das sind beispielsweise der VDSTsporttaucher und die aktuellen VDST-News auf der App-Startseite. Die Sprache der Benutzeroberfläche ist aktuell nur deutsch. Die Benutzeroberfläche hält sich an Standards der mobilen Nutzung und integriert sich nahtlos in die iOS App- sowie die Android App-Welt.

Wer alle Funktionen der App „VDST sporttauchen“ nutzen möchte, muss sich anmelden und benötigt dazu



zwingend eine aktive Internetverbindung. Ist erst einmal die Anmeldung und Autorisierung erfolgt, funktioniert die App auch offline: wichtige Funktionalität wie das Anzeigen der Versicherungsbestätigung oder der Brevets sind auch ohne aktive Internetverbindung möglich. Da die App „VDST sporttauchen“ Infos aus der VDST-Mitgliederdatenbank anzeigt, ist es notwendig sich zu registrieren und zu legitimieren. Für die Anmel-

derung in der App brauchst du deine gültige VDST-Mitgliedsnummer und eine beim VDST-Verein hinterlegte, gültige Emailadresse. Wer seine hinterlegte Emailadresse nicht kennt, fragt bitte in seinem Verein nach.

Profil & Daten

Auf der Startseite oben links geht's u.a. zu den eigenen Daten, die tagesaktuell aus der VDST-Mitgliederdatenbank synchronisiert werden. Änderungen dieser Personen-Stammdaten sind nur über den Verein (in Richtung VDST) möglich. Bitte schreibt hierzu eine E-Mail an euren Verein! Angezeigt werden hier auch die bestehenden Mitgliedschaften in einem oder mehreren Vereinen. Hier kannst du als Mitglied deine aktiven und/oder passiven Vereinsmitgliedschaften mit den gespeicherten Daten, Eintrittsdatum, VDSTsporttaucher-Versand sowie Aktiv/Passiv-Status sehen. Werden bestehende Mitgliedschaften in der App nicht angezeigt, kann dies ausschließlich durch die VDST-Bundesgeschäftsstelle geändert werden. Bitte schreibe hierzu eine E-Mail an app@vdst.de! Die Möglichkeiten zur Datenänderung werden jeweils auch in der App als Infobox angezeigt. Ebenfalls auf dieser Seite können eigene TSU als Foto hochgeladen oder die eigene gültige Versicherungsbestätigung eingesehen und ausgedruckt werden – jederzeit und auch offline, so dass

für die Anzeige keine Internetverbindung notwendig ist.

Über die Mitgliedsdatenbank werden die Brevets und ihr Status synchronisiert. Ist das Brevet gültig, zeigt die App es an. Die Brevets werden vom Server gelesen und anschließend lokal in der App gespeichert, so dass eine Anzeige auch ohne Bestehen einer aktiven Internetverbindung möglich ist. Zuerst wird eine Übersicht angezeigt mit allen Kategorien der Brevets, die der User besitzt und jeweils der Anzahl der Brevets in den Kategorien. Klickt man hinein, sieht man alle Brevet-Details und – falls vorhanden auch das CMAS-Pendant zum GDL-Brevet.

Die App „VDST sporttauchen“ bietet Hilfestellung im Notfall. Die Notrufnummer 112, die VDST-Hotline-Nummer und die eigene Mitgliedsnummer sind sofort sichtbar. Darüber hinaus bietet die App zwei Formulare an, die lokal auf dem Mobilgerät ausgefüllt werden können: Das Tauchunfall-Protokoll wird anschließend verschlüsselt an den VDST sowie die zuständige Versicherung weitergegeben. Der Neuro-Check wird verschlüsselt an den VDST weitergegeben. Nach dem Ausfüllen wird automatisch eine PDF-Datei generiert, die lokal gespeichert bleibt. Die Weitergabe erfolgt aktiv durch einen Klick.

Quelle: VDST

Anfänge und Entwicklung des Apnoetauchens

Tief einatmen und abtauchen. Welcher Mensch das als erster tat bleibt im Dunkel der Geschichte verborgen. Neugier, Hunger oder einfach nur Spaß ? Betrachten wir die Entwicklung des Apnoetauchens in einem (Tauch)Sprint durch die Jahrhunderte. Mehrere Schriften und bildliche Darstellungen des Altertums berichten über Frauen und Männer die abtauchten. Dabei ging es um Beschaffung von Nahrungsmitteln, die Jagd auf Meeresbewohner, das Bergen von Waren, Gold und Silber aus versunkenen Schiffen, Heraufholen von schmückenden Korallen oder Muscheln sowie Schwämmen und Purpurschnecken zur Farbgewinnung. Kriege führten zum Einsatz von Kampftauchern, die die antiken Reiche Athen, Byzanz oder Rom gegen ihre Feinde schickten. So erlangten die Apnoetaucher der Antike ob ihrer außergewöhnlichen Fähigkeiten und ihres Mutes Heldenruhm. Als erste berühmte Taucherin barg die Griechin Cyane, unterstützt von ihrem Vater Scyllias für den persischen Großkönig Xerxes Schätze aus versunkenen Schiffen. Die Geschäftsbeziehung endete abrupt als Xerxes Krieg gegen Hellas begann.

Beide durchtrennten nach ihrem Seitenwechsel die Ankertaue persischer Schiffe und sorgten damit für den Schiffbruch der Flotte am Kap Artemision. Der Entwicklungsschritt zum Schnorchel aus Schilf wurde bereits im Altertum vollzogen. Die Lösung des Sichtproblems unter Wasser erfolgte erst im 14. Jahrhundert n. Chr.. Den Perlentauchern des Persischen Golfs wird die Entwicklung einer Art von Tauchermaske zugesprochen, hergestellt aus dünn geschliffenem Schildplatt. Die Polynesier nutzten ebenso eine derartige Sehhilfe als Jäger unter Wasser. Seit mehr als 1500 Jahren tauchen die Amas vor Asiens Küsten nach Essbarem. Bis heute wird die Arbeit in Apnoe vorwiegend von Frauen durchgeführt. Perlentaucher der Südsee, Schwammtaucher in der Ägäis sowie Bergungsspezialisten aus der Levante machten ihre Fähigkeiten zum Beruf. Mit den Füßen voran half ihnen vielfach ein Stein, dessen Gewicht für einen möglichst schnellen Weg in die Tiefe sorgte. Antikes No-Limit-Tauchen! Für den Weg und die Zeit unter der Wasseroberfläche stand lediglich der Atem in der Lunge zur Verfügung. Standardmäßig wurden so Tiefen um

die 30 Meter erreicht. Bei den Arbeiten unter Wasser sind jedoch auch 50, sogar über 70 Meter Tauchtiefe und Zeiten bis zu dreieinhalb Minuten belegt. Dass dabei die Grenzen des körperlich Machbaren oftmals überschritten wurden, Unfälle oder Spätschäden entstanden, notieren die alten Aufzeichnungen.

Zum Sport wurde das Tauchen mit einem Atemzug in den 1950 und 60er Jahren. Im Laufe der Zeit wurden die Wettkämpfe in mehrere Disziplinen eingeteilt. Vom „einfachen“ langen Luftanhalten, Zurücklegen möglichst langer Distanzen bis zum Erreichen der größtmöglichen Tiefe konkurrieren bis heute Frauen und Männer um Titel und Rekorde. Zur spektakulärsten, medienwirksamsten aber auch gefährlichsten Disziplin entwickelte sich das No-Limit-

Tauchen. 1949 machte Raimondo Bucher den Anfang, er erreichte 30 Meter Tiefe. In den Folgejahren ging es immer weiter hinab. Der Italiener Enzo Maiorca wetteiferte mit dem Franzosen Jacques Mayol fast 20 Jahre lang um Rekorde. Maiorca erreichte 1961 die 50er Marke. Mayol im Jahr '66 die 60 Meter. Dreistellig wurde es 1976 als Jacques Mayol als erster Mensch freitauchend die Tiefe von 100 Metern erreichte. Das Duell endete bei 105 Metern und andere Ausnahmesportler wie Ferreras, Pelizarri, Geoni, Leferme, Pipin – um nur einige zu nennen – setzten die Tiefenjagd fort. Angela Bandini 107, Deborah Andollo 110, Audry Mestre 115, die Damen standen den Männern nichts nach. Tanya Streeter überholte mit 160 Metern alle Rekordhalter und war 2002 kurzzeitig der „tiefste Mensch“. „Le Grand Bleu“



setzte 1988 den Zweikampf Maiorca/ Mayol und das Apnoetauchen filmisch beeindruckend in Szene und löste das Interesse am Freitauchen aus. Als die erste deutsche Apnoe-Nationalmannschaft unter Regie der Tauchzeitschrift unterwasser eine sensationelle Bronzemedaille bei der Apnoe-WM 1996 errang, war der Hype nicht aufzuhalten. Aus derartigen Wettkämpfen sowie Rekordversuchen an der Grenze des medizinisch und psychologisch Machbaren hielt sich der VDST lange heraus und gab seine Zurückhaltung

erst nach weiterem Zögern 1999 auf. Das Apnoetauchen wurde mit primär Breitensportlicher Ausrichtung integriert. Weder Zeit noch Tiefe sondern der Spaß am Erkunden der Unterwasserwelt standen und stehen im Fokus. Sportlicher Wettkampf geht mittlerweile dennoch: im Zeit-tauchen sowie mit diversen Apnoe-strecken ermitteln VDST-Athleten im Indoorbereich ihre Meister.

Die Rangliste der tiefsten Tiefe mit einem Atemzug führt seit mehr als 10 Jahren Herbert Nitsch (Austria) mit 214 Metern an. In der Entwicklung des No-Limits-Apnoetauchens scheint das Machbare oder auch Nichtmachbare erreicht. Sein Versuch diese Grenze weiter zu verschieben endete in 249,5 Metern mit Ohnmacht, mehreren Schlaganfällen und Rettung durch die Sicherungstaucher. Er überlebte. No-Limit mag spektakulär sein, birgt aber enorme nichtkalkulierbare Risiken. Dann lieber tauchen mit ABC-Ausrüstung aus Spaß an der Freud'.



Text: jk

Fotos:

Sebastian Kreuzer, jk

Jugendarbeit mal anders

Es begann mit einer Idee

Die Idee war, Scooter für unsere Jugendabteilung anzuschaffen. Schnell war klar, dass die Kosten nicht aus unserer Vereinskasse gestemmt werden konnten. Sponsoren mussten gefunden werden.

Eine Liste mit möglichen Sponsoren wurde angefertigt. Durch persönliche Gespräche mit einigen unserer Mitglieder wuchs die Liste stetig. Nur von einer Liste alleine konnte das Vorhaben nicht umgesetzt werden. So suchte ich den persönlichen Kontakt. Es ergaben sich gute und interessante Gespräche, die mich positiv stimmten. Es gab Zusagen und auch Absagen. Ich erinnere mich gerne an die Begegnung mit Peter Erkes. Wir unterhielten uns über dies und das. Bei dem Stichwort „Kinder“ erzählte ich ihm von meinem Scooterprojekt und der Suche nach Sponsoren. Auf die Frage von Peter: „Wie kann ich euch unterstützen?“ antwortete ich ihm, dass die Jugend sich über jede Spendensumme freuen würde. Ein Schmunzeln ging über sein Gesicht und er meinte: „Komm mal mit, ich habe da eine Idee.“ Ich folgte ihm in sein Büro in dem er seine Frau Petra fragte, ob noch Geld auf dem

Stiftungskonto sei? Ihre Antwort lautete: „Ja, da ist noch etwas drauf.“ „Gut“, sagte Peter zu mir, „dann setz dich doch mal hin und mache dir bei einem Kaffee ein paar Notizen für deine Bewerbung an die Kretschmer Stiftung!“ Gesagt getan. Die Bewerbung wurde noch am gleichen Abend von mir zu Papier gebracht, um sie am nächsten Tag persönlich bei Petra einzureichen. Drei Tage später erhielt ich von ihr einen Anruf mit der Ankündigung, dass ein nicht unerheblicher Betrag überwiesen werden würde. Ich konnte mein Glück kaum glauben und fragte, ob ich den Betrag richtig verstanden hatte. Schnell war klar, dass ich noch vor Weihnachten zwei Scooter bestellen konnte. Sogar noch dazu so einiges an Zubehör. Zum Beispiel Zusatzakkus für einen längeren Spaßfaktor oder Einhandgriffe für einen leichteren Druckausgleich durch die freie Hand. Eine Halterung für an das DTG und eine Doppelhalterung für 'doppelten Scooter-Spaß' durfte nicht fehlen. Ein herzliches Dankeschön im Namen der Jugend an die Kretschmer-Stiftung für die mega Unterstützung dieses Projekts.

Die Geschichte geht weiter. Bei einem langen Gespräch mit unserem

Vereinsmitglied Thomas Janßen von der Allianz-Versicherung Janßen, ergab sich eine weitere Möglichkeit eines Sponsorings. Es wurde ein Termin für die Boot ausgemacht. Wir machten uns gemeinschaftlich mit einer Abordnung der Jugend und einigen Familienangehörigen sowie Mitgliedern auf den Weg. Thomas' Bus war voll und wir hatten schon auf der Hinfahrt viel Spaß. Der Parkplatz wurde angesteuert, das Auto abgestellt, die Parkplatznummer notiert und dann ging es mit dem Shuttle Bus zum Messegelände. Ein Stehplatz war uns sicher. Am Messegelände angekommen orientierten wir uns kurz und steuerten zielstrebig den Stand von „LEFEET“ an. Eine Beratung war uns am Stand sicher. Alle probierten das aktuelle sowie den Prototypen der Scooter aus. Dabei wurde so einiges an Wasser am Stand verspritzt. Kevin wollte unbedingt den Prototyp im kleinen Wasserbecken ausprobieren. Die Dame am Stand sagte noch: „Das ist keine gute Idee“ zu spät, die Hose war schon nass. Alle lachten, sogar auch Kevin. Nach diesem kurzen Zwischenstopp am Wasserbecken starteten Thomas und ich die Verhandlungen. Wir wollten 2 Scooter plus eine Doppelhalterung plus zweiten Akku. Leider konnten wir uns nicht auf einen guten Preis einigen. So stellten wir das geschnürte Paket auf 2 Scooter plus 2 Einhandgriffe um. Damit konnten wir für Thomas

einen akzeptablen Preis aushandeln und das Paket wurde gekauft. Um noch weitere Stände anzusteuern haben wir die Scooter einlagern lassen, um sie später abzuholen. Der Tag neigte sich dem Ende und alle wollten so langsam wieder Richtung Heimat aufbrechen. Aber halt, da gab es doch noch etwas Wichtiges abzuholen. Unsere Scooter lagen schon für uns bereit. Es wurden uns noch ein paar Kleinigkeiten vom Stand (wasserdichte Tasche, Aufkleber) dazu eingepackt. Frohen Mutes machte sich unsere Gruppe auf den Weg zum Ausgang. Nach kurzer Wartezeit kam der Transferbus und brachte uns alle zurück zum entsprechenden Parkplatz. Während der Rückfahrt erläuterte mir Thomas, die Scooter sind von ihm bezahlt und werden der Jugend zum Gebrauch überlassen. An dieser Stelle möchte ich mich im Namen der Jugend auch bei Thomas Janßen bedanken.

Es war viel Arbeit das alles so hinzubekommen. Es hat aber sehr viel Spaß gemacht. Am Ende des Trainings werden wir mit strahlenden Kinderaugen belohnt, selbst die Erwachsenen haben ganz viel Spaß beim Scootern. Alle tauchen mit Begeisterung ihre Bahnen.

Ein herzliches Dankeschön möchte ich an dieser Stelle allen Sponsoren aussprechen, die ich hier alle namentlich nennen darf.

- | | |
|---|--------------------|
| 1. Kretschmer Stiftung | Petra Erkes |
| 2. Allianz Janßen OHG | Thomas Janßen |
| 3. HZB Technik GmbH | Eric Hazenberg |
| 4. Auto van Aal | Rene Gravendyk |
| 5. Sievert Transport GmbH | Andre Sievert |
| 6. Hausverwaltung Groterhorst | Birgit Groterhorst |
| 7. Uta Meurs | |
| 8. Robert Mars | |
| 9. Viktoria Woziwoda | |
| 10. Marco Schmitz | |
| 11. Div. Sammlungen auf DUC-Veranstaltungen | |



Ich möchte hier noch ein paar, mir wichtige Punkte, zu unserer Jugendarbeit schreiben.

Wir haben eine stetig wachsende Jugendgruppe im Alter zwischen 8-19 Jahren. Mit dem Tauchtraining möchten wir den Kindern Selbst-

motivation geben und ihren Teamgeist stärken, dass „Wir“ im Sport fördern. Unsere Ziele erreichen wir durch strukturiertes und spannendes Training, sowie die Steigerung der Lust an Bewegung. Parallel zur Praxis finden abwechslungsreiche





und kindgerechte Theorieeinheiten statt, um das notwendige Wissen über das Tauchen und seine möglichen Gefahren zu vermitteln. Die Kinder und Jugendlichen lernen ihre Grenzen kennen und erweitern sie schrittweise. So erzielen sie eine Leistungssteigerung, welche durch Feedback der Trainer und entsprechende Abzeichen für sie sichtbar werden. In kindgerechten Theorieeinheiten erlernen die Kinder das nötige Grundlagenwissen, um sich gefahrlos im Wasser bewegen zu können. Zur Aufrechterhaltung der Motivation fließen spielerische Elemente in die Theorie als auch in die Praxis ein.

Ein weiteres Dankeschön möchte ich an Dirk und Guido und allen Helfern beim Jugendtraining aussprechen. Ohne Eure tatkräftige Unterstützung wäre unsere Jugendarbeit nicht mehr zu stemmen.

Mein Taucherherz sagt ganz herzlichen Dank!

Fotos: Guido Böskens, jk
Text: Michael Dietze





Auto van Aal OHG

Ihr zuverlässiger
Partner seit **50** Jahren

Neuwagen | Gebrauchtwagen
Werkstatt | Ersatzteile | Zubehör



Boschstraße 24 | 47574 Goch
Tel.: 02823-29017
www.autovanaal.de

Steckbrief

Steckbrief 1

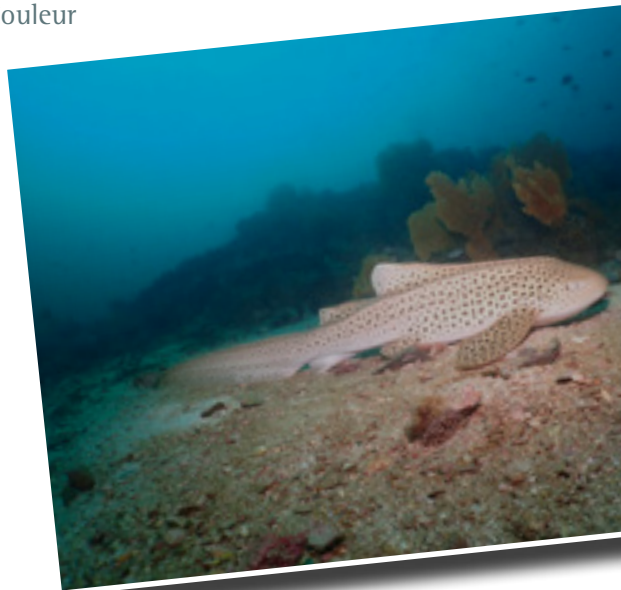
Typ:	Zebrahai (<i>Stegostoma fasciatum</i>)
Wohnhaft:	Indischer Ozean, Korallenriffe mit angrenzenden Sandflächen
Zweitwohnsitz:	Westpazifik
Nationalität:	Weltbürger
Größe:	durchschnittlich 3 Meter
Gewicht:	ca. 16 kg
Lieblingsspeise:	Muscheln und Schnecken

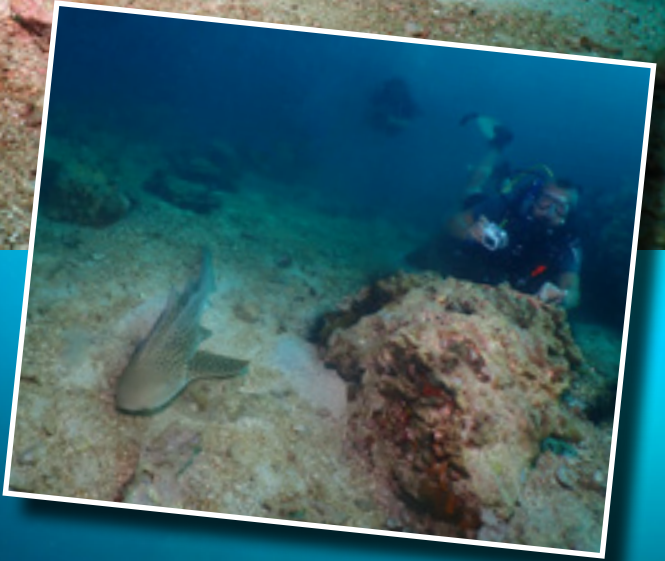
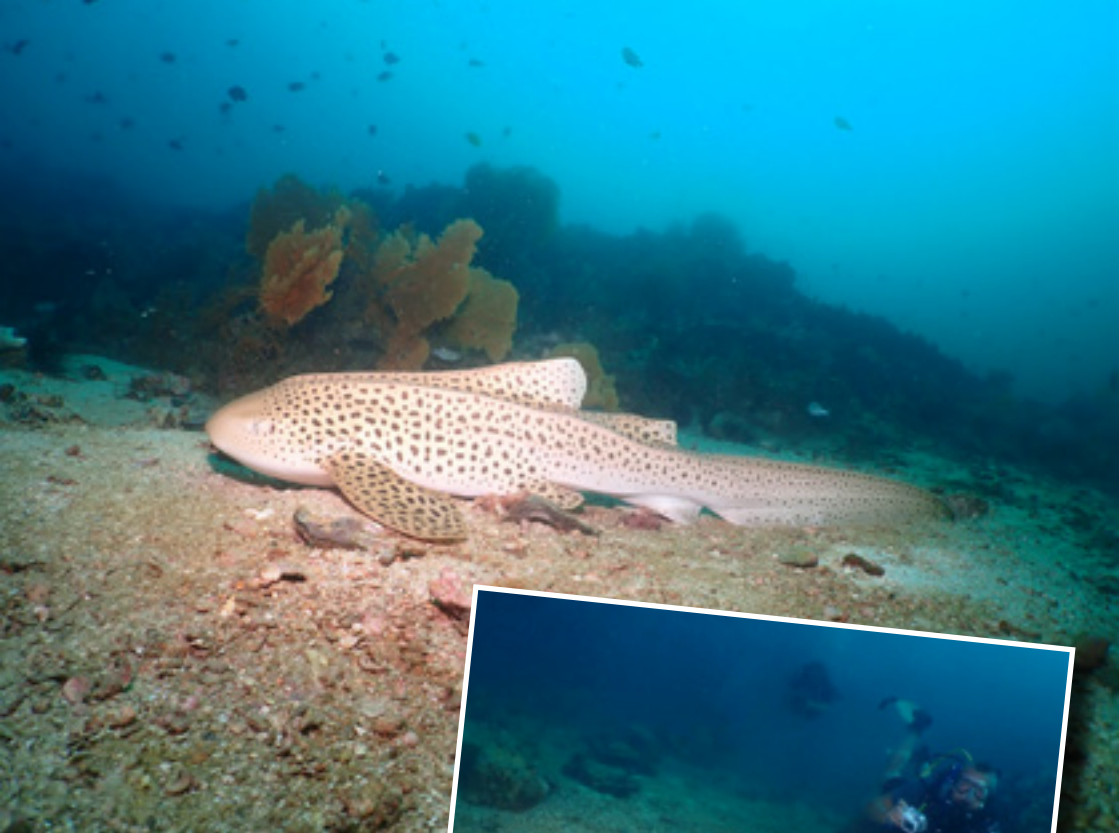
Steckbrief 2

Typ:	Taucher (<i>Homo sapiens</i>)
Wohnhaft:	Berlin
Zweitwohnsitz:	am Bodensee
Nationalität:	deutsch
Größe:	durchschnittlich niederrheinisch
Gewicht:	< 85 kg möglich: > 220 kg
Lieblingsspeise:	Steaks aller Couleur

Die Fotos hat Ulrich Strickling
mit einer Panasonic Lumix
DMC-ZX1 in einem
UW-Gehäuse gemacht.

Ort: Koh Phi Phi, Thailand
Datum: April 2023





Auspacken & tauchen & mitmachen

VDSTsporttaucher – NIKONOS challenge

Hungrig auf Meer? Meer selbst fotografieren, Meer Kreativität, Meer erleben? Dann macht mit bei der »Nikonos Challenge« im VDST. Dem »Shoot Out« 2024.

Vorweg, den Namen NIKONOS challenge und auch die Idee hat Dietmar W. Fuchs, Chefredakteur unseres VDSTsporttauchers von Alex

Voyer geklaut. Alex hat kurz vor „Corona“ die Challenge in Facebook gestartet und seitdem hunderte von „Followern“ geangelt, viele Surfer aber auch begeisterte Nikonos-UW-Fotografen. Mit einem Blick auf die Altersstruktur und die langjährigen Mitgliedschaften im VDST gibt es unter den 80.000 Mitgliedern des VDST noch jede Menge nikonoser-



fahrene Dive Buddys, oder noch besser, Nikonos-Fan-boys und -girls. Sicherlich auch im DUC Goch! Als NIKONOSchallenge bietet der VDSTsporttaucher eine tolle Gelegenheit, den Spaß mit dem Vintage Equipment zu dokumentieren.

UND SO GEHT ES:

Kramt Eure alte Nikonos Ausrüstung hervor, mit oder ohne Blitz, ganz egal. Und egal welche Optik(en) ihr habt, nehmt die Kamera mit ins nächste Training und probiert alles noch einmal aus. Achtung: Film und Batterien kaufen und einlegen nicht vergessen – es sei denn ihr fotografiert noch mit einer Calypso oder Nikonos II die auch ohne Batterien voll funktionstauglich sind. Unter dem Motto „FILMISNOTDEAD“ gibt es auf <https://leica-camera.com/de-DE/photography/film-stock-overview> einen tollen Überblick aktueller Filme. D.W. Fuchs empfiehlt den Kodak Portra, nicht (nur) zur Portraitfotografie sondern vor allem zur UW-Fotografie, weil der Film „wärmer“ ist, also den Rotanteil verstärkt, der unter Wasser so schnell verloren geht. Für schwarz/weiß Fans ratsam ist der Kodak Tri-X 400. Fangt doch einfach mit diesen beiden Filmen an und wenn nach dem Trip ins Hallenbad die Erinnerungen wieder wach geworden sind, dann raus mit dem Equipment ins Freiwasser und eure Bildern/Abzüge per Post bitte an:

Redaktionsbüro Fuchs, Wulfertstr. 7 in 92318 Neumarkt in der Oberpfalz



Text: Dietmar W. Fuchs, VDSTsporttaucher
Fotos: jK

World Ocean Report

Maribus ist eine 2008 vom mare-verlag gegründete gemeinnützige GmbH. Diese Institution wurde eigens zu dem Zweck geschaffen, die Öffentlichkeit für meereswissenschaftliche Zusammenhänge zu sensibilisieren und somit zu einem wirkungsvolleren Meeresschutz beizutragen. Die Publikationen von maribus werden nicht verkauft, sondern gratis abgegeben. Bei den bisher erschienenen World Ocean Reviews (WORs) haben zahlreiche Forscher und Partner mitgewirkt. Das Expertenteam des Kieler Forschernetzwerkes Future Ocean bündelt mehr als 250 Meeres- und Wirtschaftswissenschaftler, Mediziner, Mathematiker sowie Rechts-, Sozial- und Gesellschaftswissenschaftler. Weitere Partner sind das International Ocean Institut (IOI) sowie die Zeitschrift mare. Das Konsortium Deutsche Meeresforschung (KDM) und deren Mitglieder, die in der Meeres-, Polar- und Küstenforschung aktiv sind, arbeiten seit der fünften Ausgabe des WOR mit maribus zusammen. Sie alle stehen für ihr jahrelanges Engagement für die Meere und höchstes wissenschaftliches Niveau.

Alle Beteiligten legen größten Wert darauf für jeden verständliche und lesbare Publikationen zu schaffen.

Die World Ocean Reviews sind eine perfekte Wissensgrundlage für alle, die an Themen zu den Meeren und Ozeanen der Welt interessiert sind.

Bisher erschienen sind World Ocean Review Band 1: Mit den Meeren leben (2010), Band 3: Rohstoffe aus dem Meer – Chancen und Risiken (2014), WOR 4: Der nachhaltige Umgang mit unseren Meeren – von der Idee zur Strategie (2015), WOR Band 5: Die Küsten – ein wertvoller Lebensraum unter Druck (2017) sowie 2019 Band 6: Arktis und Antarktis – extrem, klimarelevant, gefährdet (2019) und World Ocean Review Band 7: Lebensgarant Ozean – nachhaltig nutzen, wirksam schützen (2021). Der WOR Band 2: Die Zukunft der Fische – die Fischerei der Zukunft aus 2013 ist vergriffen und nur noch online lesbar. Gerade neu erschienen ist die Ausgabe 8: Klimaretter Ozean? Wie das Meer (noch) mehr Kohlendioxid aufnehmen soll.

Die gesamte Publikationsreihe ist auch im Internet unter

www.worldoceanreview.com erschienen. Dort kann man sich auch die Inhalte gratis runterladen und Exemplare kostenfrei bestellen.



world ocean review

Mit den Meeren leben.

2024

8

Klimaretter Ozean? Wie das Meer (noch) mehr Kohlendioxid aufnehmen soll



Verteilte Nationale Devisen
der Wissenschaft
für nachhaltige Entwicklung

Herausgegeben von
maribus in Kooperation mit



future ocean
OCEAN, MARINE SCIENCES



KDM
Klimawissenschaftliche Devisen

mare

Unterricht – mal anders

2022 besuchte eine Klasse des Freiherr-von-Stein Gymnasiums aus Kleve unseren Verein zum Schnuppertauchen. In zwei Stunden tauchten acht Schülerinnen ab und begeistert wieder auf. Das Erlebnis war positiv. Sowohl bei den Gästen wie auch bei den DUC'lern, die neben der Arbeit ebenfalls viel Spaß hatten. Ich dachte damals mit einem Augenzwinkern: „Die kommen jetzt bestimmt jedes Jahr“. Nee, stimmte nicht – es dauerte zwei Jahre bis nachfolgende Mail kam: „Es ist

nun schon eine Weile, dass ich mit einem Kurs unserer Schule bei Ihnen im Goch-Ness zum Probe-Tauchen war. Dieses Erlebnis ist mir und den SchülerInnen in sehr guter Erinnerung geblieben und es hat sich auch an der Schule rumgesprochen. Kurz gesagt: Ich würde das gerne wiederholen!“

So standen Anfang Mai 12 junge Damen und Herren mitsamt Lehrer Ronald Hoffmann samstags um 9.00 Uhr am Beckenrand. Von acht



auf zwölf – das ist eine gute Steigerungsrate! Mit der praktischen Erfahrung zahlreicher Schnupperaktionen im GochNess und dem dadurch eingespielten Team sind 12 Teilnehmer kein Problem. Das Tauchen für die Gäste aus Kleve war nur an einem Samstagmorgen möglich. Schade, dass es nicht an einem Schultag (Wochentag) geht, dann wären sicher noch mehr dabei. Vorbereitet durch eine Unterrichtseinheit in der Vorwoche, begann im Bad sofort die Praxis. Die Tauchgerätschaften wurden erklärt und es gab eine kurze Einweisung in die Praxisabläufe der folgenden Doppelstunde unter Wasser. Gerd Gromann, Peter Simon, Michael Dietze, Mark

Hendricks, Dirk Michelbrink, Guido Böskens und Herbert Hübbers breiteten derweil ihren Wassereinsatz vor. Den Service am Beckenrand übernahm der Vorsitzende. Gemeinsam wurden die Tauchgerätschaften fertiggestellt und mit hilfreichen Händen angelegt. Noch einmal die UW-Zeichen an der Oberfläche abgefragt, erste Atemzüge „... kommt da auch wirklich Luft raus?“ – und schnell verschwanden alle unter Wasser. Ab und an tauchten Schüler und DUC'ler auf, gelegentlich gab es Gesprächsbedarf an der Wasseroberfläche, Feinabstimmung und Lob. Davon abgesehen tauchten nur noch die ausgeatmeten Luftblasen auf. Limitiert wurde die Aktion lediglich





durch den Luftvorrat in den Flaschen – leer ist leer. Und so tauchten alle nach und nach wieder wohlbehalten auf. Offensichtlich hat es Spaß gemacht, siehe Fotos!

Danke an alle, die geholfen haben. Wiederholung nicht ausgeschlossen: Das FvS kommt bestimmt wieder!

jk

Fotos: Roland Hoffmann
und Teilnehmer des Freiherr-von-Stein Gymnasiums

BEEINDRUCKEND. EXKLUSIV. GREIFBAR.
DRUCKIDEEN. powered by



KARTEN FÜR IHREN PERSÖNLICHEN ANLASS



Geburtstag



Event



Hochzeit



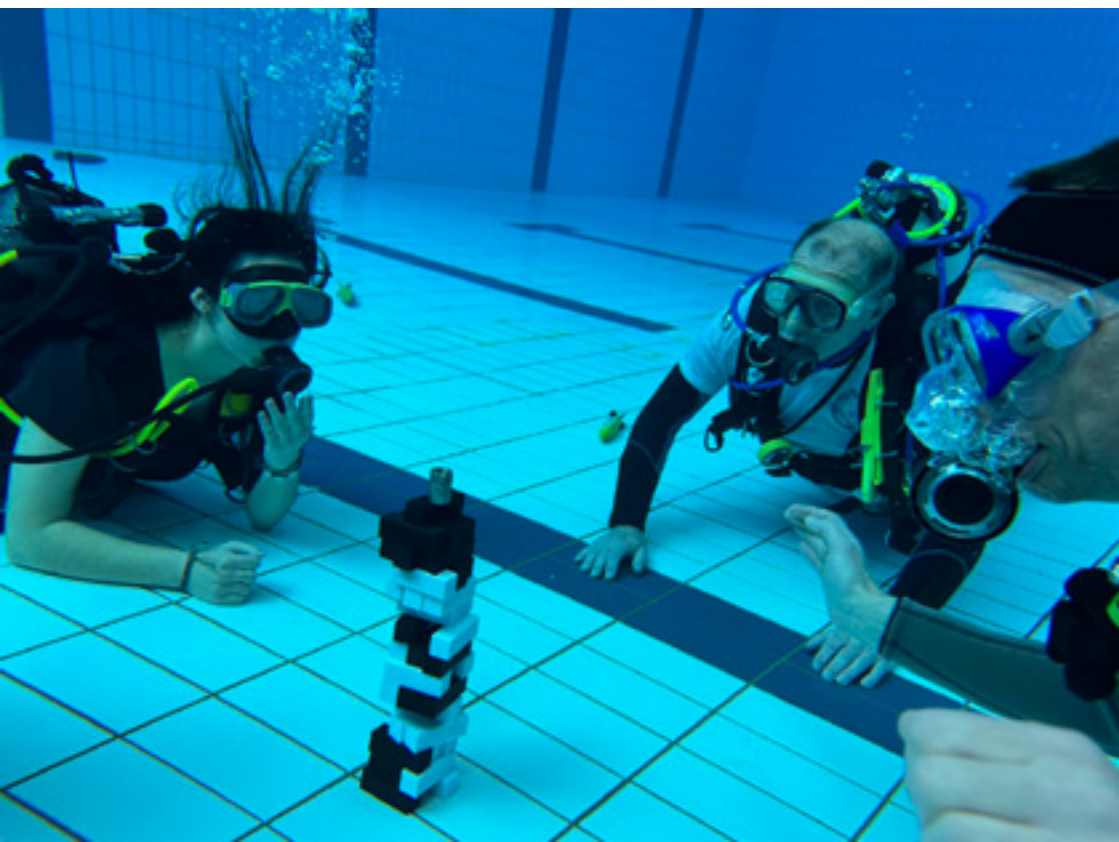
Geburt



Danksagung

Lassen Sie sich inspirieren und
gestalten Sie Ihre persönliche **DRUCKIDEEN.**-Karte
online

www.druck-ideen.de



WochenEndTauchen Zeeland

Mittwoch bis Sonntag – **19. bis 22. Juni 2025**

Wir planen für das lange Wochenende – Fronleichnam 2025 – eine Tauchtour in die Niederlande. Ziel sind die Gewässer an der zeeländischen Küste, das Grevelinger Meer sowie die Oosterschelde.

Um Kosten zu vermeiden und für eine bessere Planungssicherheit bitten wir schon jetzt um (noch unverbindliche) Anmeldung an:

juergen.kranz@duc-goch.de

Wie langsam
du auch tauchst,
du schlägst alle,
die Zuhause bleiben.



Tauchen am Mittwoch

seit dem 24. April 2024 | jeweils um 19.00 Uhr
Vereinsgelände

Sommerfest der Jugend

22. Juni 2024
Vereinsgelände

Erste-Hilfe für alle

02. August 2024 | 18.30 Uhr
Vereinsheim ... mit Verpflegung vom Grill !

Schnuppertauchen mit Badegästen

17. August 2024 | 14.00-16.00 Uhr
Freizeitbad GochNess

GochNess Triathlon

24. und 25. August 2024
Kein Tauchbetrieb möglich
Vereinsgelände nicht nutzbar

Clubfest – 50 Jahre DUC Goch

16. November 2024 | 19.00 Uhr
„Zum Schwan“ Asperden



Aktuelle, neue oder geänderte Termine siehe

www.duc-goch.de



**Wichtig: Wallstreet.
Noch wichtiger: Haupt-,
Kirch- und Dorfstraße.**

Morgen kann kommen.

Wir machen den Weg frei.

DeineHeimatbank
 Volksbank
an der Niers nachhaltig und stark